

Festival Magazin

8.–10.
November
2019

POT
ENT
IALe

Fotografie,
Workshops,
Vorträge
& mehr.

POTENTIALe Feldkirch

POTENTIALe Messe & Festival
in Feldkirch
8.-10. November 2019

Stimmen

„Kunst und Kultur haben die Chance, auf gewagte und kreative Weise auf gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen hinzuweisen und zum Diskurs anzuregen. Kulturelle Veranstaltungen fördern somit die kritische Auseinandersetzung mit den wichtigen Themen unserer Gesellschaft.“

Mag. Markus Wallner, Landeshauptmann

„Erfolgreiche Stadtentwicklung heißt, Räume, Plätze und Orte so zu gestalten, dass sich die Menschen wohl fühlen. Messe & Festival der POTENTIALe loten Jahr für Jahr neue Möglichkeiten aus, wie unser Stadtraum genutzt werden könnte. Sie sind Versuchslabor und immer wieder Impulsgeber für die weitere Entwicklung unserer Stadt. Veranstaltungen fördern somit die kritische Auseinandersetzung mit den wichtigen Themen unserer Gesellschaft.“

Wolfgang Matt, Bürgermeister der Stadt Feldkirch

„Nachhaltige Entwicklung ist auch eine kulturelle Aufgabe. Es gilt, alte Muster und Gewissheiten zu hinterfragen und sich auf Neues, Unbekanntes einzulassen. Kunst und Kultur fördern die Fähigkeit zum Perspektivwechsel und zur Empathie – und tragen somit zu Veränderungsprozessen bei.“

Dr. Christian Bernhard, Landesrat für Kultur

Worauf warten wir noch? Das Gegenteil vom Nichtstun ist nicht Aktionismus. Es ist Engagement.

Vor einigen Wochen ging ein Ausschnitt einer Tagesschau-Sendung viral: Angela Merkel zeigte sich darin zuversichtlich, die vom Umweltsachverständigenrat angeregte CO₂-Steuer nicht einführen zu müssen, da die Automobilbetriebe von sich aus aktiv würden und das 3-Liter Auto bald eingeführt werde. Die Sendung ist 21 Jahre alt, Merkel war damals Umweltministerin der Regierung Kohl.

Nun ist Politik komplex und schnelle, einfache Lösungen nur eine Spezialität der Populisten. Dennoch schleicht sich ein ungutes Gefühl ein: Wurde hier zu lange gewartet? War man zu zaghaft? Mutlos?

Wie ist das grundsätzlich mit dem Warten? Wann ist der richtige Moment, sich zu entscheiden? Feldkirch muss, wie jede Gemeinschaft, Entscheidungen treffen, um das Leben zu gestalten. Und Feldkirch hat große Erfahrung darin, diese Entscheidungen bewusst und selbstbestimmt anzugehen. Lange vor der ersten Verfassung erstritt sich die Feldkircher Bürgerschaft mit dem Freiheitsbrief von 1376 weitreichende Rechte und damit die Möglichkeit, selbstwirksam zu handeln. Und heute plant die Stadt mit dem Palais Liechtenstein einen Ort, an dem verhandelt wird, wie wir leben wollen.

Wir, die Stadtkultur Feldkirch, dürfen mit unseren Formaten Anteil nehmen an dieser

Entscheidungsfindung. Daher beschäftigen sich unsere beiden Festivals diesen Herbst mit dem Thema »warten«. Geht es bei den Zwischentönen um Geduld und Geistesgegenwart, setzt sich die POTENTIALe mit Situationen auseinander, bei denen man nicht länger warten darf.

Verbindendes Element beider Festivals, abseits des Wartens, ist das Themenfeld Architektur. Solveig Furu Almo vom »Studio SAAL« wurde von den Zwischentönen für die architektonische Umsetzung eines Warteraums engagiert und bei POTENTIALe Messe & Festival wird sie Teil des neuen Schwerpunktes Architektur in der Werkschau sein. Rund ein Dutzend Architektinnen aus Vorarlberg präsentieren in diesem Rahmen sich, ihre Studios und ausgewählte Projekte.

„Vor Planungsbeginn muss zuerst die Frage ›Wie möchte ich eigentlich leben?‹ beantwortet werden“, so Solveig Furu Almo. Sowas braucht Zeit. Und da ist es wieder, das Thema des Wartens. Kann das Warten uns Geduld lehren? Und kann es uns auch lehren, Bestehendes wertzuschätzen? Ressourcen zu schonen – unsere eigenen und die unserer Umwelt? In Sachen Konsum sollten wir dringend damit anfangen, mit dem Warten. Als Bürger ist Engagement gefragt. Abseits von Populismus und Aktionismus. Aber geistesgegenwärtig und selbstbestimmt. <<

FESTIVAL

"Die Welt ist groß und Rettung lauert überall."

Ilija Trojanow

Zentrale	8
Signaletik	10
Fotoausstellung SUBJEKTe	12
Fotografie	14
Workshops	16
Vorträge	18
Tischgespräche	22
Führungen	24
Musik & Film	26
POTENTIALe Büro	28
Neustadt 25	30
Kyoßßk	32
Gastronomie	34
Tickets & Besucherinfos	38
Partner & Netzwerk	40
Zeitplan	44

Messe- und Festivalzentrale

Wir treffen uns im Pavillon.
Vor dem Pförtnerhaus.
Dort ist die Zentrale. Kassa,
Info- und Begegnungs-
raum. Ausgangspunkt für
kulturelle Streifzüge.
Und ein architektonisches
Experiment.



EIN BAUWERK, DAS KOMMT UND GEHT WIE DER HERBST

2018 ein Container, 2019 ein Pavillon.
Die Zentrale präsentiert sich als längs-
gezogenes Gebäude mit buntem
Traggerüst und transparenten Flächen.
Seine leichte und offene Struktur
bildet eine räumliche Verbindung zum
Reichenfeld und nimmt Bezug auf
den herbstlichen Wald dahinter.
Parallel zum Pförtnerhaus platziert,
wird gemeinsam mit den bestehenden
Bauwerken eine Art Hof geschaffen:
In der Mitte reihen sich Bäume, rund-
herum bieten die Gebäude Schutz
vor Wind und Wetter.

ARCHITEKTONISCH GESTALTET VON SIMON MOOSBRUGGER

Gestaltet wurde das Objekt vom
Architekten Simon Moosbrugger, tätig
in Vorarlberg und Wien. Gemeinsam
mit Pius Kaufmann und Johannes Nigsch
entwirft er auch Möbel für das Label
MO-NI-KA.

„Besonders bei Gebäuden für tempo-
räre Veranstaltungen liegt die Her-
ausforderung stets darin, aus wenig
möglichst viel herauszuholen und
eine große Wirkung zu erzielen. Außer-
dem sollten die eingesetzten Mate-
rialien nach Möglichkeit wiederver-
wendet werden können. Eine meiner
ersten Fragen ist deshalb immer:
Welche Baustoffe setze ich ein und
wie könnte eine mögliche Nach-
nutzung aussehen?“

Öffnungszeiten

Fr, 8. November, 14–22 Uhr
Sa, 9. November, 10–20 Uhr
So, 10. November, 10–18 Uhr

Location

Vorplatz Pförtnerhaus,
Reichenfeld-Areal

Bilder

links > Zentrale 2018: AUF'STRICH
oben > Gestaltet die Zentrale 2019:
Simon Moosbrugger



Die Szene und ihre Zeichen

SIGNALETIK VON INA KÜFNER

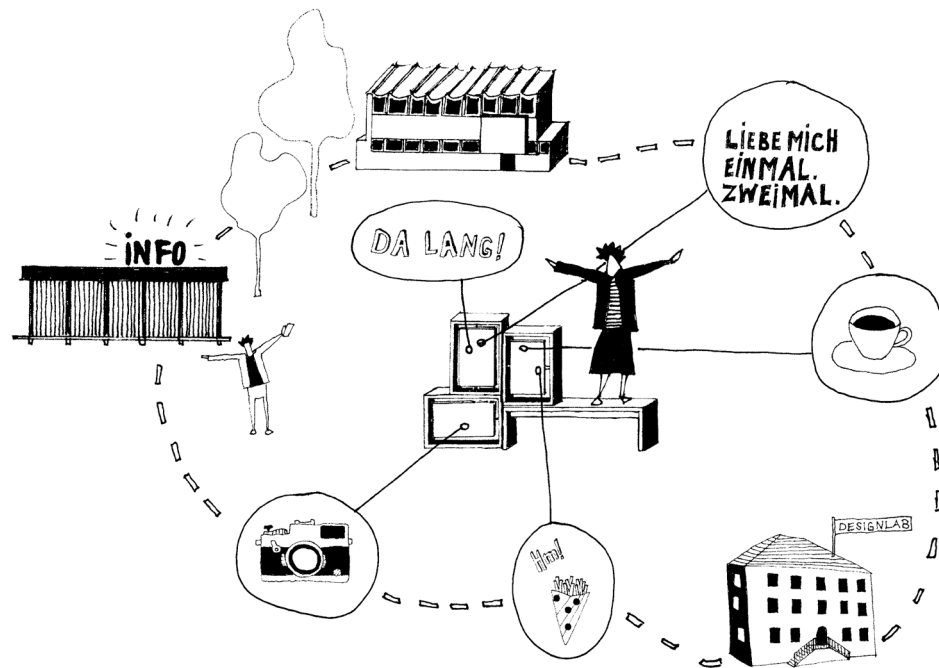
Ina Küfner fängt in ihren Bildern die Welt ein und macht sie greifbar. So fremd uns ein Anblick auch sein mag – indem wir Ina Küfners Perspektive folgen, erhalten wir einen unverfälschten, oft auch sehr berührenden Zugang zur Intensität des Lebens. Plötzlich enthüllt sich alles auf einen Blick: die Geschwindigkeit unserer Zeit, all das Gegensätzliche und Vergängliche, doch mittendrin eine Stille, festgefroren im Moment. Das, das ist großartige Szenografie.

Ina Küfner ist jedoch mehr als Szenografin. Nach ihrer Ausbildung zur Schreinerin und einem Diplom in Architektur und Design arbeitete sie bei einem Architekturfotografen, entwarf Möbel und kochte in einem von ihr gestalteten Café.

„Meine Begeisterung und Aufmerksamkeit gehört der Beziehung Mensch und Raum und allem, was dazwischen liegen kann. In der realen wie in der fiktiven Welt.“



Signaletik



Auch versteckte Orte wollen gefunden werden.

ATMOSPÄRE IM RAUM

Die vielseitige Künstlerin produzierte Schaukelröcke und Basketballschüsseln, bekam Aufträge für grafische Arbeiten und landete schließlich beim Film, wo sie seither als freischaffende Szenenbildnerin und Set Decorator für Kinofilme, Fernsehserien und Werbespots tätig ist. Nebenbei hält sie Vorträge zum Thema Atmosphäre und Inszenierung im Raum. Und zeigt uns eindrucksvoll, welche Möglichkeiten die – häufig unterschätzte – Signaletik bietet.

KUNST IM ALLTÄGLICHEN LEBEN

Ina Küfner hat eine eigene Signaletik für Messe & Festival der POTENTIALe entworfen. Die dazugehörigen Bilder zeigen unseren Gästen, wo's lang geht, vermitteln aber auch Atmosphäre und bringen die Inhalte unserer Innenräume nach draußen in die Stadt. Designobjekte und Fotografien von Ausstellenden, auf schlichten Bildtafeln im Stadtraum platziert, bringen Kunst ins alltägliche Leben – und führen spielerisch wegweisend durch die Stadt.
> ina-kuefner.de

Denn, wie Ina Küfner es so schön sagt: „Kunst soll nicht nur in Galerien an den Wänden hängen. Sie soll Teil unseres Lebens sein.“

Signaletik

SUBJEKTe

Maurus Hofer rückt Subjekte und Objekte ins Licht.
Die Agentur Alltag lädt ein, zu einer Fotoausstellung im Kraftwerk Mühletorplatz.

Mit der Begierde beginnt die Beziehung. Kurz oder lang, materiell oder immateriell – so verschieden sie sich auch gestaltet, sie beginnt mit jenem Gefühl. Da ist etwas, was wir wollen, außerhalb von uns selbst. Die Beziehung zwischen dem POTENTIALe Büro und der Alltag Agentur aus St. Gallen setzt sich schon über Jahre fort. Jahre voller Projekte: Von der Ausstellung mit dem Textilkünstler Martin Leuthold über die Arbeit mit den Typographen Jost Hochuli und Roland Stieger bis hin zur Präsentation der SUBJEKTe.

DAS 2018 BEGONNENE PROJEKT SETZT SICH NUN ALS SERIE FORT

Im zweiten Jahr der SUBJEKTe ergänzen wir die fotografische Präsentation mit einem Vortrag. Erneut haben wir Persönlichkeiten nach den Objekten ihrer Begierde gefragt –

und diese abgelichtet. Zu sehen sind die entstandenen Werke im Kraftwerk Mühletorplatz. Als Spiegel ihrer Zeit ertappen sie uns in unseren eigenen Wünschen und öffnen den Raum für Fragen. Mögen alle Frauen Schmuck? Und dürfen alle alles wollen?

Die gesamte Serie unter subjekte.at

STROM, WASSER & FOTOGRAFIE

Während seit jeher die Entwicklungsgeschichte Feldkirchs vom Wasser der Ill geprägt ist, wird unsere weitere Zukunftstauglichkeit vom sinnvollen Umgang mit unseren Ressourcen abhängen.

Das Kraftwerk, das wir sonst nur als funktionalen Teil städtischer Infrastruktur wahrnehmen, erhält im Rahmen von Messe & Festival der POTENTIALe eine neue Art von Aufmerksamkeit.

Subjekte



Öffnungszeiten

Fr, 8. November, 14–22 Uhr
Sa, 9. November, 10–20 Uhr
So, 10. November, 10–18 Uhr

Location

Kraftwerk Mühletorplatz,
Mühletorplatz 2, Feldkirch
In Kooperation mit den
Stadtwerken Feldkirch

Vortrag

von PD Dr. Monika Kritzmöller
Kultur-Objekte – Objekt-Kulturen
Warum das Herz für Dinge schlägt
So, 10. Nov, 12 Uhr im Alten Hallenbad
(Infos S. 21)



Subjekte

Fotografie: field work

MENSCHEN UND IHRE LEBENSWELTEN

So viel ist klar: Natürlich gestalten wir unseren Lebensraum. Aktiv oder passiv, bewusst oder unbewusst, analog oder digital, gemeinsam oder ganz von alleine – indem wir täglich tun, was wir tun. Dann allerdings wird es etwas weniger klar: Wie definiere ich überhaupt jenen Raum, der den Rahmen meiner Lebenswelt bezeichnet? Ist meine Lebenswelt örtlich lokalisierbar? Ist sie ganz einfach meine Dorfgemeinschaft – oder ist sie meine Lebensphilosophie, die ich gar nicht an einem Ort als solchen auslebe? Mehr noch: Ist meine Lebenswelt das, was ich im Alltag, vor Ort erlebe – oder meint sie das Konzept, nach dem ich gerne leben möchte?

FÜNF FOTOGRAFINNEN UND FOTOGRAFEN

David Beger, selbst Fotograf, beeindruckt insbesondere auch als Kurator. Im Wohnzimmer des Alten Hallenbads realisiert er seine diesjährige Gruppenausstellung. Von fünf Fotografinnen und Fotografen hat er Werke ausge-

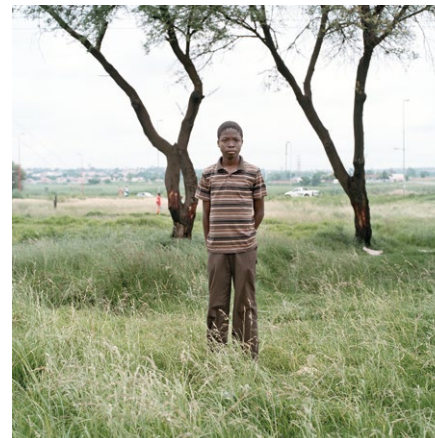
wählt, die einen jeweils ganz persönlichen Zugang zu Menschen verschiedenster Lebensräume wiedergeben. Die dabei entstandenen Fotoserien laden dazu ein, in eine neue, vielleicht auch völlig unbekannte Lebenswelt einzutauchen.

EINBLICKE IN VERSCHIEDENSTE WELTEN

Jede Fotografin und jeder Fotograf hat sich im Vorfeld der fotografischen Arbeit auf die Suche nach einem ungewohnten Lebensraum gemacht – und ist, mit viel Entschlossenheit und Mut, eine neue Beziehung eingegangen: draußen, in der echten Welt, mit Fremden. Teilweise nur für ein paar Momente, teilweise über mehrere Monate. Überraschende Begegnungen und Berührungen sind dabei sichtbar geworden, beeinflusst von höchst unterschiedlichen Biografien und Arbeitsweisen. Jedes Foto für sich schafft einen Zugang zum Unbekannten und in allen gemeinsam erfahren wir die Größe unserer Welt.

Fotografie

14



Auslöser

FOTOGRAFIE ZUM SAMMELN

Das Indie Printmagazin Auslöser konzentriert sich auf die menschlichen Geschichten hinter der Kamera. Jede Ausgabe zeigt vier tiefgehende Interviews mit ausgewählten FotografInnen, eine Reportage und eine Kamera im Detail. In Zeiten, in denen alles sofort online ist, kehrt der Auslöser zum Wesentlichen zurück und zeigt seine Berichte ausschließlich in gedruckter Form. Das Magazin erscheint zweimal pro Jahr, jeweils im März und im September.

UND SELBER AUSPROBIEREN

Im Foyer im Alten Hallenbad sind Magazin-Exemplare zur Ansicht aufgehängt, zusätzlich stehen Kameras



für alle Interessierten bereit. Wer mag, kann direkt vor Ort selbst aktiv werden – und mit seinem eigenen Foto den Raum verändern. Nach und nach entsteht so eine kleine Ausstellung, deren Inhalt sich aus der Interaktion von Ausstellenden und Gästen entwickelt.

Location:

Altes Hallenbad, Wohnzimmer
& Foyer

Öffnungszeiten

Fr, 8. November, 14–22 Uhr
Sa, 9. November, 10–20 Uhr
So, 10. November, 10–18 Uhr

Eintritt

Im Messe & Festival Pass
inkludiert

Fotografie

15

Workshops

Etwas Besonderes kaufen – das ist ein völlig anderes Gefühl, als einfach nur kaufen. Nichts jedoch kommt an das Gefühl ran, das wir empfinden, wenn wir gestalterisch tätig werden. Denn was immer wir gestalten, ist etwas Besonderes. Wir selbst haben es dazu gemacht.

Location

Altes Hallenbad

Noch mehr Workshops

Scream your Screen
von und mit SURPLUS
beim Vintage Markt
Sa & So, Infos Messe S. 35



TRAUMHAUS MADE BY COPIC MARKER MIT FRANK ARNDT

Wie sieht Dein Traumhaus aus, wenn Du es zeichnen würdest? Was braucht es wirklich? Ein Dach. Ein Fenster. Eine Türe. Gemeinsam zeichnen wir Dein Traumhaus mit klaren wie sanften Konturen. Auf Pappe und mit einem Copic Marker in der Farbe „Dark Bark“. Falls vorhanden, bitte mitbringen: Metall-Lineal

DIY KARTONS MIT ANNE SCHWALBE

Die Berliner Fotografin und Künstlerin Anne Schwalbe ist u.a. bekannt für ihre Gartenkolumne im Zeit-Magazin. In ihrem Workshop zeigt sie, wie man Kartons aus Grau- und Wellpappe selbst herstellen kann, um darin Fotografien und andere wertvolle Dinge aufbewahren zu können. Falls vorhanden, bitte mitbringen: Falzbein, Tacker, Cutter

Wann: Sa, 9. November 14–17 Uhr

Kosten: Im Messe & Festival Pass inkludiert
Offenes Format, Kommen und Gehen jederzeit möglich

Die Workshops von Frank Arndt und Anne Schwalbe sind eine Kooperation mit dem Magazin „The Weekender“. Mehr Infos S. 20

16

Workshops



ANHÄNGER MIT ENOUGH BÜFFELHORN

Von beständiger Robustheit und Qualität, liegt Büffelhorn doch geschmeidig in der Hand – Nichts eignet sich besser für die Fertigung von Schlüsselanhängern.

Sa, 9. & So, 10. November,
jeweils 10–12 Uhr, EUR 50,-
inkl. Material

REPARATURSTATION MIT NASCHSPORTSWEAR

Ein kleines Loch geht ja noch. Alles andere? Eine Herausforderung. Die REPARATUR STATION rettet dein Lieblingsstück – für dich oder mit dir gemeinsam. Auch Outdoor-Bekleidung!

An allen drei Tagen, 11–13 (außer Freitags) & 16–18 Uhr; Unkostenbeitrag gemeinsame Reparatur: EUR 20,-; max. 5 Personen pro Einheit; mit Anmeldung

DUCKWERKSTATT MIT DIE KØJE & KARAK

Die Muster der Karak-Fliesen sind in Vorarlberg längst Kult. Aber auf T-Shirts und Zirbenholz-Tablets? Mit deiner Kreativität wirds möglich. Denn Die Køje und Karak laden gemeinsam zur Druckwerkstatt ein.

An allen drei Tagen
während der Messezeiten
EUR 10–50,- inkl./je nach Material

KORKENZIEHER MIT RUMMS

Der Rumms-Renner der Messe 2018: ein geschmiedeter Nussknacker. Und weil letztes Jahr alle wissen wollten, wie man den macht, dürfen sie dieses Jahr selber schmieden. Einen Korkenziehergriff aus Messing.

An allen drei Tagen, individuell und spontan vor Ort, Dauer ca. 1 Stunde
EUR 50,-; Personenzahl flexibel;
Mindestalter 15 Jahre

SEILKÖRBE MIT HARTMANN

Wer an Körbe denkt, hat meist klassisches Flechtwerk im Sinn. Ganz anders sieht das traditionelle Handwerk jedoch aus, wenn es aus Baumwollseilen genäht wird – nach einem Design von Annette Hartmann.

Sa, 9. & So, 10. November,
jeweils 10–12 & 15–17 Uhr
EUR 50,- inkl. Material; max. 4 Personen;
mit Anmeldung

17

Workshops

Auftakt im Pool

Die Gestaltung des
Pools übernimmt
ein Berliner Kollektiv:
schön moralisch



BERLINER GESTALTER

schön moralisch zeichnet sich durch gemeinsame Werte aus – und durch ausgezeichnete Projekte, Möbel, Lampen, Textilwerke. Das Kernteam der offenen Berliner Gruppe bilden Frau Caze, Lyk Carpet und Nils Fischer.

„Wir sind keine ‘hired guns’ im hippen Großstadtbetrieb, sondern wertbewusste Traditionalisten mit Lust auf Zeitgenössisches. Statt mit dem Wort „Nachhaltigkeit“ um uns zu werfen, wollen wir unsere persönliche Sicht- und Arbeitsweise sowie unseren Weg aufzeigen. Und im weiteren Verlauf auch andere dazu einladen.“

MIT MITREISSENDEN IDEEN

Transparente Produktionen, höchste Umweltverträglichkeit und faire Arbeitsbedingungen sind dabei eine Selbstverständlichkeit. Bei ihrer Installation im Alten Hallenbad werden sie Dinge von der Decke hängen. Groß wie Möbel, klein wie Worte – oder umgekehrt. Minimalistisch und wirkungsvoll.

caze.eu
lyk-carpet.de
studionilsfischer.com

Vorträge

Letztens fuhr ein Auto vor uns.
Mit einem Aufkleber auf
dem Heck. „FUCK YOU GRETA“,
groß und in Schwarz. Es gibt
noch viel zu tun. Deshalb machen
wir weiter – und am liebsten
gemeinsam.

FR, 8. NOVEMBER

Tipp

17–18 Uhr
POTENTIALe AUFTAKT

Location
Altes Hallenbad, Pool

Eintritt
Im Messe & Festival Pass inkludiert,
keine Anmeldung erforderlich.

Mehr Infos unter
potentiale.at

Vorträge

Vorträge & mehr

Location

Altes Hallenbad, Pool

Eintritt

Im Messe & Festival Pass inkludiert,
keine Anmeldung erforderlich.

Mehr Infos unter potentiale.at

SA, 9. NOVEMBER

13 Uhr

Altes Hallenbad, OG, Stand Nr. 68
Mareike Lienau, Lyk Carpet

Tischgespräch anlässlich 100 Jahre Bauhaus

Bauhaus gestern. Und heute?

Damals ging es um eine Reform des gesamten Lebens, um Echtheit und Einfachheit. Die jungen Wilden rüttelten an Konventionen. Und heute? Mareike Lienau schlägt eine Brücke zur Gegenwart – und wir sehen: die Themen des Bauhaus haben nicht an Relevanz verloren.

.



14–17 Uhr

in Kooperation mit dem
Magazin „The Weekender“

Dirk Mönkemöller, Herausgeber des
Magazins „The Weekender“, Köln
**Vortrag über Trends und internationale
Strömungen bei Independent-
Magazinen**

Seit 2011 präsentiert „The Weekender“
eine Themenmischung aus Reisen,
Essen, Wohnen, Natur und Handwerk.
In seinem Vortrag stellt Herausgeber
Dirk Mönkemöller das Magazin vor und
berichtet über aktuelle Trends und
Strömungen in der internationalen Welt
der Indiemagazine.

*Im Anschluss an den Vortrag bringt
„The Weekender“ gleich zwei Work-
shops mit: Copic Marker-Traumhaus mit
Frank Arndt und DIY Kartons mit Anne
Schwalbe. Mehr Infos, Workshops S. 16*

Vorträge

20

Kleines und Großes
passiert in der Welt. Viel ist
darüber gesagt worden –
noch viel mehr bleibt
offen. Wir kennen nicht die
Antwort, wir suchen
den Diskurs. Ob Vortrag,
Präsentation oder Tischge-
spräche: Dies ist eine
herzliche Einladung an alle
Interessierten.

SO, 10. NOVEMBER

12 Uhr

PD Dr. Monika Kritzmöller
Spezial-Vortrag anlässlich der
zweiten SUBJEKTe Fotoaus-
stellung, Infos S. 12

Kultur-Objekte – Objekt-Kulturen Warum das Herz für Dinge schlägt

Eine Entdeckungsreise führt durch
die vielschichtige Beziehung
zwischen Subjekt und Objekt: Was
erzählen die Dinge der Menschen
über die Menschen mit ihren Dingen,
in einer Zeit, die dem Materiellen
mit Skepsis begegnet? Der Pers-
pektivenwechsel zwischen fremden
Betrachtern und der Intimität der
Besitzer verrät, was Gegenstände
zu etwas Besonderem kürzt.

14–17 Uhr

in Kooperation mit dem
Magazin „ORIGINAL“

Das ORIGINAL Magazin setzt sich seit
2014 mit relevanten Themen unserer
Welt auseinander. In einer guten
Art und Weise, der wir uns nur schwer
entziehen können. Das ist wichtig.

Langlebigkeitscafé

Im „ORIGINAL-Langlebigkeitscafé“
wird an diesem Nachmittag mit allen
Interessierten über den Charme
der Patina am Beispiel von Produkten
und Dingen die uns täglich umgeben
gesprochen und ein Bewusstsein
zum Konsum im Kontext der persön-
lichen Ausdauer gegen die Beschaf-
fungswünsche skizziert.

Eingeladen hat das „ORIGINAL“ hierzu
das Team des Vereins Permanere,
welches sich die Entwicklung beson-
ders langlebiger und ressourceneffi-
zienter Produkte zum Ziel gesetzt hat.
Seit 2017 arbeiten Peter Knobloch,
Daniel Kloboucnik, Bernhard Ranner
und Billie Rehwald an einer Wasch-
maschine. Deren gesamte Konstruktion
ist auf die Maximierung der Langleb-
igkeit, Wartbarkeit, Reparierbarkeit
und Ersatzteilverfügbarkeit aller ein-
zelnen Komponenten ausgerichtet.

Vorträge

21

Tischgespräche

Die Architektur prägt unsere Umgebung. Aber auch unser inneres Wohlfühl, unsere Wahrnehmung und unsere Bewegung im Raum. Ist es da nicht höchste Zeit, dass sie auf den Tisch kommen, unsere Bedürfnisse und Fragen?

Location

Pförtnerhaus, EG, Stand Nr. 1

Eintritt

Im Messe & Festival Pass inkludiert, keine Anmeldung erforderlich.

Informationen zur Werkschau Architektur und den Architektinnen auf Seite 20 im Messe Magazin.

Tischgespräche



FR, 8. NOVEMBER

17 Uhr

AUFSTRICH

Reicht das Reichenfeld?

18.30 Uhr

dvj-architektin

Was bedeutet für Sie Privatsphäre in Bezug auf gebaute Architektur?

SA, 9. NOVEMBER

11 Uhr

FRAU STURN pflegt den öffentlichen Raum

Wo sind Schätze im öffentlichen Raum versteckt?

13.30 Uhr

Julia Kick Architekten

Was ist Raum wert?

15 Uhr

Catharina Fineder Architektur
Wie bauen in der Klimakrise?

17 Uhr

Häfele Nuler Architektinnen
Wie möchte ich leben?
(Gemeinschaft – ökologische Konzepte – Minimalismus)

18.30 Uhr

schroetter-lenzi Architekten
Wie äußert sich Alltagstauglichkeit in der Architektur?



SO, 10. NOVEMBER

11 Uhr

olmos ochoa arquitectos
Was ich zum Leben brauche und was nicht?

13.30 Uhr

Studio SAAL
Sollen wir (nicht) bauen?

15 Uhr

Heike Schlauch raumhochrosen
Wie stellen Sie sich Ihr Wohnen im Alter vor? Sammlung, Austausch und Anregung zu möglichen Szenarien

Tischgespräche

Führungen

Neues sehen – oder doch mit neuen Augen sehen? Sich führen oder doch verführen lassen? In allen Fällen selber denken. Und von anderen erfahren, wie ihre Zugänge sind. Ausgewählte Persönlichkeiten Vorarlbergs nehmen uns mit an die Orte unserer eigenen Wahrnehmungskraft.

SA, 9. NOVEMBER

13 Uhr

Christine Lederer öffnet unseren Blick für Neues und Detailhaftes und blickt über unsere Berge hinaus. Ob Kunst am Bau, in der Stadt oder im Fluss: Die Künstlerin und Kuratorin hat schon einiges ausprobiert und spricht (auch) davon.
christinelederer.at

15 Uhr

Claudia Voit kuratiert unverkennbare Ausstellungen und leitet die Galerie Hollenstein. Nicht zuletzt liegt es auch an ihr, dass die Galerie und Sammlung des Hauses zu den ganz großen Geheimtipps der Szene gehört.
galerie-hollenstein.lustenau.at

SO, 10. NOVEMBER

13 Uhr

Christoph Kutzer ist der Spezialist für Bürgerbeteiligung & freiwilliges Engagement im Büro für Zukunftsfragen (Land Vorarlberg), Musiker im SkiSchuhTennisOrchestra, Papa und Familienmensch.
facebook.com/skischuhtennisorchestra

15 Uhr

Johannes Herburger – Er ist der Experte für Sozialraumanalysen, Quartiersbetrachtungen, Zukunftsprognosen – und Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung.
jo-he.eu

Führung heißt nicht:
so musst du tun.
Führung bedeutet:
so kannst du sehen.

Treffpunkt der Führungen

Messe- & Festivalzentrale,
Reichenfeld

Kosten

Die Teilnahme ist im Messe & Festival Pass inkludiert,
keine Anmeldung erforderlich.



Musik

Am Freitag Abend gibt's Musik – von Humabilu – einer Kombo mit argentinischen, kolumbianischen und österreichischen Wurzeln. Mitreißende Gypsy- und Latinklänge wandern hinaus aus dem Design Labor bis hinein in die Neustadt. Wir dürfen uns unterhalten und unterhalten lassen.

In Kooperation mit Schatzmann. Plattform für Kulturkooperation dubisteinschatz.at

Konzert

Fr, 9. November, 22–24 Uhr

Location

Neustadt, Alte Dogana

FREI!

Film

Wo gibt es ein Filmfestival, das Wolle, Lehm, Fundstücke und Miniaturen zum Leben erweckt – und ungewöhnliche Geschichten rund ums Handwerk erzählt? In London. In Ausschnitten auch bei uns.

Location

Kino Rio, Marktplatz 18

Eintritt

Der Eintritt ist im Messe & Festival Pass inkludiert. Keine Voranmeldung möglich.

Eine Kooperation zwischen:

TaSKino, RIO Kino und POTENTIALe

Das TaSKino will die Filmkultur fördern und ein Bewusstsein für die Filmkunst wecken. Es bietet eine Alternative zum Kommerzkino und zeigt Filme, die durch die Übermacht der multinationalen Konzerne nicht ins Kino kommen würden – Qualität und Vielfalt.

Real to Reel wurde produziert von Crafts Council. craftscouncil.org.uk



26



NEU!

Filmvorführungen im RIO Kino

SA, 9. NOVEMBER

18–18.05 Uhr

Begrüßung durch Sarah Turner, Filmfestival Real to Reel

18.05–19.10 Uhr

Kurzfilme Part 1:

Über Brillendesign aus Altmittel, preisgekrönte Animationen, englische Stühle und Geschichten von einem Schmied und Gärtner.

19.10–19.30 Uhr

Fragen und Antworten
(englische Sprache)

SO, 10. NOVEMBER

18–18.05 Uhr

Begrüßung durch Sarah Turner, Filmfestival Real to Reel

18.05–19.10 Uhr

Kurzfilme Part 2:

Über Miniaturwelten, Performances zwischen Lehm und Tanz, Kreativität und Gesundheit, Brotbacken im Outdoor-Fitnesscenter, Riesentöpfe und Vogeleier.

19.10–19.30 Uhr

Fragen und Antworten
(englische Sprache)

27

POTENTIALe Büro

Vergangenes Jahr haben wir beschlossen, das ganze Jahr und im ganzen Stadtraum aktiver zu sein. Irgendwie waren wir das ja schon immer – doch es kommt die Zeit, in der die Dinge einen Namen brauchen. Und einen Ort.

Außerdem: wer sich ernsthaft mit Nachhaltigkeit beschäftigt, merkt, dass das gesamte Denken sich verändert. Wir können nicht für ein paar Tage im Jahr den fairen Handel und den schonenden Umgang mit Rohstoffen hochleben lassen, die Innovation zelebrieren und den bewussten Konsum feiern – und anschließend den Plastikmüll rausbringen, die Kippen zusammenkehren und uns in alter Manier vom Feiern erholen. Wir müssen am nächsten Morgen aufstehen und weitermachen. Weiterfeiern. Die Welt, ihren Wert und unsere Wirksamkeit.

EINE STRUKTUR FÜR DIE KREATIVE SZENE

Das POTENTIALe Büro befindet sich seit einigen Monaten in der Neustadt 14, einem Gassenlokal, welches wir zwischennutzen – statt wie ehe-

mals versteckt im dritten Stock eines Verwaltungstraktes. Hier werden neugierige Gäste empfangen und Ideen entgegengenommen, Projekte ausgetüftelt und Initiativen vernetzt. Kooperationen, Programmpartner und Kreativschaffende treffen sich zum Austausch und zur gemeinsamen Entwicklung. Bestehendes wird geprüft, Überholtes abgeschafft. Zukünftiges wird ermöglicht – immer im Fokus der Nachhaltigkeit. Denn das ist unsere Vision. Und unsere Mission. Richtig wichtig sind uns dabei eure Ideen. Und jederzeit freuen wir uns über euren Besuch, online auf unserem Blog genauso wie vor Ort.

potentiale.at



POTENTIALe Zwischennutzungen

Das POTENTIALe Büro sorgt dafür, dass Räume in der Feldkircher Innenstadt nicht einfach leer stehen – und geht noch einen Schritt weiter: Wir waren auf der Suche nach Menschen, die die Welt verändern. Und wurden fündig.



DIE NEUSTADT 25 UND IHRE PIONIERE.

Fabulu

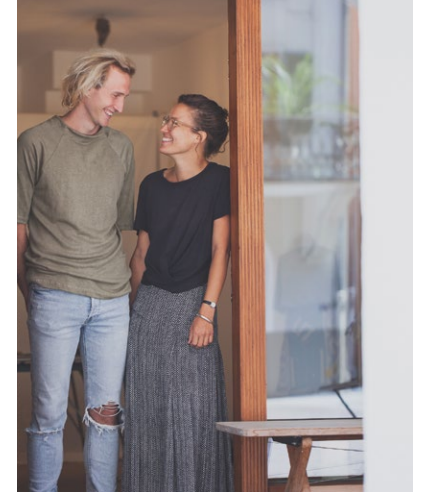
Im August und Dezember 2019
fabulu@posteo.net

Wie wird das sein, fragt Fabulu, wenn wir endlich ein Kleidungsstück tragen können, das vor Ort für uns gewachsen ist? David Hopp und Johanna Bernkopf produzieren Kleidungsstücke, die keinerlei Ungereimtheit mehr zulassen. Einfach ist das nicht. Mit engagierten SchneiderInnen, einem außergewöhnlichen Netzwerk quer durch Vorarlberg und biologisch angebautem Hanf und Leinen aber durchaus möglich.

Bio-Blume

im September 2019
blumen-kopf.com

Ganz selten findet man im Bioladen Tulpen, die ökologisch vertretbar sind. Und das war's auch schon? Nein, sagen Stephanie Wetzinger und Sebastian Geiger von Blumen Kopf, und verkaufen im temporären Blumenladen die ersten zu 100 % regionalen, biologischen Schnittblumen aus Eigenanbau. Gewachsen auf unterschiedlichsten Mulch-Beeten hinter dem Autobahnwall. Klingt konsequent und gut.



Schon mal ins Gras gebissen?

Im November 2019
mahlzeit@quer-feld.at

Mittagspause in Feldkirch. Querfeld kocht. Caroline Begle und Magdalena Holzer bringen Wald und Wiese auf den Teller. Natürlich regional und saisonal, und vor allem eines: sattgrün. Ob Brennesselknödel, Gierschrisotto oder Heublumencreme – es schmeckt gut, und tut gut. Nimm' Platz am großen Tisch oder nimm's mit!

Aktuelle Infos unter

[instagram.com/potentiale_feldkirch](https://www.instagram.com/potentiale_feldkirch)
[facebook.com/potentiale.feldkirch](https://www.facebook.com/potentiale.feldkirch)
potentiale.at/blog

Location

Neustadt 25

Gestern Teehaus, heute „Kyoßßk“

RAUM DER BEGEGNUNG

Da war doch schon mal was mit einem Kiosk. Letztes Jahr und die Jahre davor. Genau: Der Wanderkiosk, mittlerweile eine feste Größe im Land – und zwar überall im Land, weil beweglich, also nicht wortwörtlich fest. Und auch nicht wortwörtlich groß. Aber bedeutsam und beliebt. Begonnen hat es bereits mit dem Feldhotel. Kaum ein anderes Projekt hat so sehr verdeutlicht, wie wichtig niederschwellige Begegnungsräume, offene Angebote und Treffpunkte ohne Konsumzwang sind. Ein Kiosk nimmt dabei eine geradezu symbolische Rolle ein. Es gibt ihn schon so lange wir zurückdenken können. Seit jeher ist er ein Biotop des Austauschs und die Keimzelle des klassischen Zeitungsjournalismus. Hier trifft man sich und erfährt, was passiert ist in der Welt. Für wenig Geld kann man Brauchbares erwerben und ganz unverbindlich darf man hier verweilen.



Kyoßßk

Öffnungszeiten während Messe & Festival

Fr, 8. November, 14–22 Uhr
Sa, 9. November, 10–20 Uhr
So, 10. November, 10–18 Uhr

Location

Raiffeisenplatz, Feldkirch

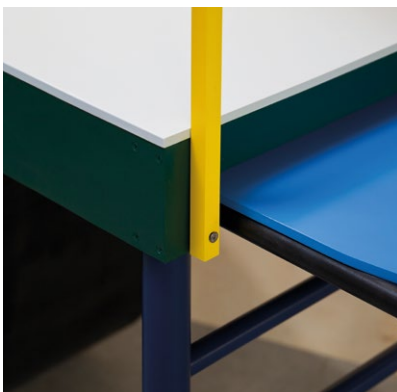
FAST WIE EIN KIOSK

Nach dem selben Prinzip funktionierte auch das rote Teehaus am Raiffeisenplatz. Letztes Jahr als Stadt/Studio Projekt entwickelt, ist es seither ein Ort für neue Möglichkeiten. An der Schwelle zwischen offenem und geschlossenem Raum erreichte es eine deutliche Belebung und Wiederaktivierung des Raiffeisenplatzes und dessen Umgebung. Heuer wird aus dem Teehaus der Kyoßßk, gemeinsam entwickelt von einem Ingenieur und Maschinenbauer, einem Designer und einem bildenden Künstler.

MIT SPEZIALEFFEKT

Martin Bergmann, Andreas Egglof und Jeremias Heppeler, die zu dritt die abstrakte Rolle eines Kiosk-Besitzers einnehmen – jene Figur im Mittelpunkt des Besuchernetzwerks – ernennen den Kyoßßk zum Ort archaischer Kommunikation. Ein Kontrast zur gängigen, von Social Media dominierten Kommunikationsrealität wird geschaffen und das Publikum wird direkt adressiert. Teil des Konzepts ist eine spielerische Umsetzung des kommunikativen Austauschs: Jeder Gast darf aus dem Kyoßßk etwas mit nach Hause nehmen, wenn er im Gegenzug auch etwas von sich dalässt. Weitere Spielereien wie Pinnwände oder auch der zwanglose „Beichtstuhl“ machen den Besuch zum Erlebnis – interaktiv und amüsant.

Kyoßßk



Degustationsmenü

Fr, 8. November, 21 Uhr
Sa, 9. November, 20 Uhr

Pro Abend 20 Plätze
Essen inklusive Wasser 78 €
(vegan auf Wunsch, bei
Reservierung angeben)
Getränkebegleitung
alkoholisch 19 € (auf Wunsch
auch alkoholfreie Cocktails)

Anmeldung/Ticket
potentiale.at

Location

Kleiner Saal des Vorarlberger
Landeskonservatoriums

Gastronomie

Gut. Gusto. Gastro.

DIE BESTE PARTY IST IN DER KÜCHE!

Fünf Küchen machen unser Festival zum Genuss. Die fünf Küchen liefern nicht nur die richtige Antwort auf jeden Hunger, sondern können das auch an jedem Ort. Sie sind flexibel, charmant und extravagant. Sie wissen, jede auf ihre Art, was eine gute Küche ausmacht.

MOBILE KÜCHEN VON CHMARA.ROSINKE

2011 war die erste Küche von chmara.rosinke im öffentlichen Raum zu sehen – in Feldkirch. Seither wurde das Projekt der mobilen Gastfreundschaft vielfältig umgesetzt, mehrfach ausgezeichnet und zuletzt auch in einer Soloshow im Kunstgewerbemuseum in Berlin ausgestellt. Teile der Ausstellung sind nun im Rahmen von Messe & Festival der POTENTIAle zu sehen.

DEGUSTATIONSMENÜ

Zudem bietet sich die Gelegenheit, ein mehrgängiges Menü mit chmara.rosinke zu erleben – Mit Gewürzen vom Copenhagener Starkoch Rasmus Kliim, 3D Druck in der Küche oder Gläsern aus der MAK Sammlung: jeden Gang ergänzend werden Geschichten über die Erlebnisse mit den mobilen Küchen erzählt.

Gastronomie

Hungrig? Durstig?

FRITTEN. ABER VON PIET.

Schon wieder Pommes? Nein, nicht „schon“. Schließlich hat es ein ganzes Jahr lang gedauert, bis wir sie endlich wiederbekommen. Deshalb muss es heißen: Endlich wieder Pommes! Oder richtiger: Endlich wieder Piet! Piet schält die Kartoffeln von Hand. Und auch alles andere ist bei ihm handgemacht. Der Künstler und seine Truppe haben bereits im Alten Hallenbad, im Pulverturm und in der Villa Müller für Begeisterung gesorgt. So entstan-

den Freundschaft und letztlich Tradition. Diese wird nun in der Neustadt fortgesetzt: Wir dürfen gespannt sein auf den einen oder anderen Wohnwagen. Nicht fahrend, natürlich. Geparkt. Und ausgestattet mit den besten Fritten – und Saucen! – der Welt.
> facebook.com/piet.bergman

Location
Neustadt



Gastronomie



FRISCH VOM VETTERHOF

Der Vetterhof ist neu an Bord. In Vorarlberg hat er jedoch schon sehr lange einen ausgezeichneten Ruf. Seit über 300 Jahren bewirtschaftet die Familie Vetter Böden in Lustenau, seit den 70er Jahren als Vorreiter im alternativen Biolandbau. Aus der Familie ist ein über 15-köpfiges Team geworden, das morgens um 5 im Regen steht, Gemüseboxen zusammenstellt, sich um's Vieh kümmert, Pastinaken und Pak Choi erntet, Wacholder in den Alpen sammelt oder Pesto produziert. Oder eben für uns im Obergeschoss des Alten Hallenbads steht, um mitten in der Werkstatt für qualitativ hervorragendes Essen und Trinken zu sorgen. Und das auf Spendenbasis.
> vetterhof.at

Location
Altes Hallenbad

MAGMA. MAG MA.

Wie auch schon in den letzten Jahren gibt es im Pförtnerhaus und im Konservatorium die Köstlichkeiten von magma zu ergattern. Die erfahrenen Gastronomen, die das ganze Jahr über ihr Lokal in der Innenstadt betreiben, bekräftigen ihr Plädoyer für kulinarische Reisefreiheit und bieten Speisen für so ziemlich jeden Geschmack. Vegan wie vegetarisch und inspiriert von Küchen der ganzen Welt. Wie sagt man in Vorarlberg? Des mag ma.
> koestliches.at

Location
Pförtnerhaus & Konservatorium

AMOLL CAFÉ. WER MAG NO MEH?

Kuchen soll duften, Kaffee soll dampfen. Und bitte in gemütlichem Ambiente. Anna-Katharina Türtscher und Anna Maier kümmern sich die meiste Zeit um veraltete Textilien – und verarbeiten sie zu neuer, moderner Form. Sie wissen, wie man die richtige Hülle schaffen und Wohlgefühl vermitteln kann. Und genau das tun sie mit ihrem temporären Café in der Neustadt, wenn auch mit Kuchengabel statt Nähnaedel. Wir freuen uns auf Begegnung, Pause, Kuchen und Kaffee.
> amoll-moll.at

Location
Neustadt

Gastronomie

Tickets & Besucherinfos

TICKETS

gültig 8.–10. November 2019

Messe & Festival Pass EUR 12,-

ERMÄSSIGUNGEN

(nicht online buchbar)

Jugend Pass EUR 5,-
für SchülerInnen, Studierende und
Lehrlinge mit gültigem Ausweis
sowie aha Card
**VN-Abo, Standard-Abo, Ö1-Club,
StarCard;** EUR 9,-
Menschen mit Behinderung: EUR 6,-
Familienpass: 1 Erwachsener
zahlt regulär, Begleitperson und
Kinder unter 15 Jahre frei
Hunger auf Kunst und Kultur:
freier Eintritt
Kinder bis 12 Jahre: freier Eintritt

Ermäßigungen sind nicht kombinierbar
und nur an der Tages- und Abendkassa
bei der Zentrale vor dem Pförtnerhaus
erhältlich. Weitere Details zu den
Ermäßigungen unter potentiale.at

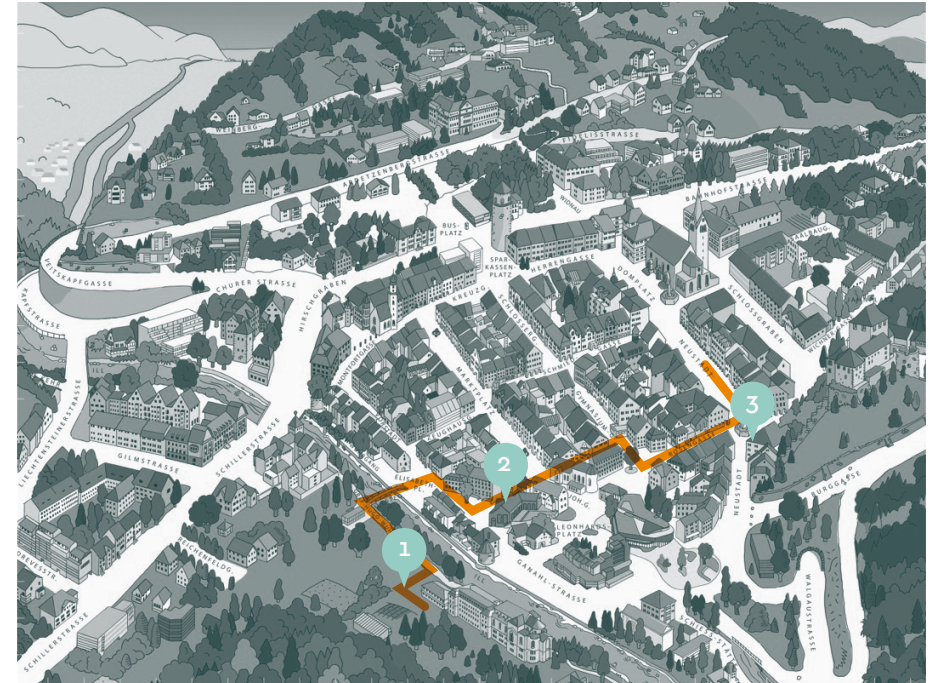
Tipp: Alle Infos, Standpläne, Stadtplan
sowie der Zeitplan zu Messe & Festival
auf potentiale.at

VERKAUFSTELLEN

**Tourismus- und Kartenbüro
im Montforthaus Feldkirch**
0043 5522 9009
karten@feldkirch.at

Musikladen Feldkirch
0043 5522 779 00
info@musikladen.at

Tickets können auch auf
events-vorarlberg.at, an den
Vorverkaufsstellen von
v-ticket.at sowie an der Tages-
und Abendkassa bei der
Zentrale vor dem Pförtnerhaus
erworben werden.
Alle Preise inklusive Mehr-
wertsteuer und Vorverkaufs-
gebühren.



LOCATIONS

- 1 Reichenfeld-Areal**
Altes Hallenbad, Vorarlberger Landes-
konservatorium & Pförtnerhaus,
Reichenfeldgasse 9, 6800 Feldkirch
- 2 Kraftwerk Mühletorplatz**
Mühletorplatz 2
- 3 Neustadt**
Alte Dogana – Neustadt 37
Neustadt 14
Neustadt 25

PARKEN UND ORIENTIERUNG

Tiefgaragenparkplätze befinden
sich direkt bei der Zentrale im Messe-
gelände Reichenfeld-Areal. Nutzen
Sie den öffentlichen Verkehr
unseres Partners Stadtbus Feldkirch
(Haltestelle: Landesgericht).
Die innerstädtischen Fußwege sind
entsprechend gekennzeichnet.

Partner & Netzwerk

40

KUNSTBOX FELDKIRCH

Gut 20m³ Raum als prägendes Signal am Eingang zur Altstadt, als öffentliche Begegnungsstätte zwischen Kunst und Alltag. Die KUNSTBOX als offener Raum fordert die KünstlerInnen heraus, Arbeiten und Werke installativer oder performativer Art zu realisieren. In Kombination mit den neu geschaffenen Billboards in der frisch renovierten Unterführung vom Jahnplatz in die Neustadt wird Anfang November 2019 ein Schaufenster für zeitgenössische Kunst eröffnet, welches das kulturelle Arbeiten der hier lebenden Künstler aufzeigt.

Dauer der Installation von Heike Schlauch, hochraumrosen Architekten Bregenz: bis 31. Dezember 2019
Täglich, 24 Stunden
Eintritt: frei

KUNSTBOX Feldkirch
Jahnplatz, Feldkirch,
palaislichtenstein.at



Partner & Netzwerk

Vernissagen-Hopping in Feldkirch am Freitag, 8. November von 18 bis 21 Uhr

17 UHR

Tipp: Offizieller Auftakt
von POTENTIALe Messe & Festival,
Pool, Altes Hallenbad (Infos Seite 19).

18 UHR

„Von Mäusen und Monstern – ARTquer in der WEXELSTUBE“ – Jubiläums-Ausstellung

Wolf Georg, Uwe Filzmoser und Leon Wust arbeiten seit mehreren Jahren in der Künstlerwerkstatt ARTquer. Ihre Holzskulpturen sind eine Hommage an die Vielfalt, ganz besonders jene der Tierwelt: hier trifft man auf alle möglichen Monster und Säbelzahn timer, kolossale Dinosaurier, listige Mäuse und andere Wundertiere.

Tipp: Vernissage am Fr, 8. November, 18 Uhr. Es spricht Stefania Pitscheider Soraperra.

Dauer der Ausstellung:

9. November bis 15. Dezember 2019

Öffnungszeiten: Fr 14–20 Uhr,

Sa 10–20 Uhr, So 10–18 Uhr

Buchpräsentation:

So, 8. Dezember, 11 Uhr

Eintritt: frei

WEXELSTUBE, Raum für Begeisterung
Mühletorplatz 10, Feldkirch,
wexelstube.at, artquer.at



19 UHR

„I don't take Pictures. Pictures take me.“ – kuratierte Ausstellung der Berufsfotografinnen Vorarlberg
15 Berufsfotografinnen stellen gemeinsam zur Thematik ihres eigenen Berufsfeldes aus. Angesiedelt zwischen Kunst und Kommerz, zwischen Arbeit und Leidenschaft, wird eine Bühne für entstandene Werke geboten.

Tipp: Vernissage am

Fr, 8. November 2019, 19 Uhr

Dauer der Ausstellung:

9. November bis 1. Dezember

Öffnungszeiten:

Fr 16–18 Uhr, Sa 15–18 Uhr,

So 10–12 Uhr und 15–18 Uhr

Eintritt: frei

Kunst.Vorarlberg in der Villa Claudia
Bahnhofstrasse 6, Feldkirch
0043 680 2467 705, kunstvorarlberg.at

41

Partner & Netzwerk

20 UHR

Junge Vilde 2019 – Nachwuchs-kunstwettbewerb

Der Wettbewerb kürt bereits zum dritten Mal Arbeiten von SchülerInnen der Oberstufe. Aus 40 Einreichungen zum Thema „Freundschaft“ wählte eine Jury drei Siegerprojekte aus – ausgestellt wird die Installation „Ein Teil von dir“.

Tipp: Vernissage am Fr, 8. November 2019, 20 Uhr. Es spricht Verena Konrad.

Dauer der Ausstellung:

9. November bis 21. Dezember

Öffnungszeiten:

Di bis Fr 10–12 Uhr und 15–18 Uhr,

Sa 10–14 Uhr

Eintritt: freiwillige Spende

Johanniterkirche, Kunstaussstellungen

Marktgasse 1, Feldkirch,

johanniterkirche.at

21 UHR

CORE – Das Wesentliche

Weich fließende Einzelstücke aus hochwertigen Jersey- und Seidenmaterialien von A&C auf alternativen Leuchtkörpern, zwischen Design- und Kunstobjekt, von Manuel Gorkiewicz.

Tipp: Vernissage am Freitag,

8. November 2019, 21 Uhr

Öffnungszeiten: Sa 9. November:

12–20 Uhr, So 10. November: 12–18 Uhr

Ausstellung im Zeughaus:

bis 19. Dezember, von Mo–Do von

14–18 Uhr geöffnet

Zeughaus Design GmbH

Neustadt 11, Feldkirch,

awarenessandconsciousness.com,

gorkiewicz.net, zeughaus.design

Pop-Up Store im mooi market

(Kreuzgasse 15):

im November & Dezember

mooi.market



LICHTSTADT FELDKIRCH

Die Lichtstadt Feldkirch kommt wieder, 2020. Einen spannenden Ausblick bieten uns die Veranstalter bereits im Rahmen von POTENTIALe Messe & Festival: die Lichtinstallation „CIRCLE“ von NEON GOLDEN. Kreisförmig aufgestellte Lichtsäulen lassen im Zusammenspiel mit einem eigens geschaffenen Soundarrangement ein faszinierendes und intensives audiovisuelles Erlebnis entstehen.

Tipp: Künstlergespräch am Samstag, 9. November 2019, 16:30 Uhr mit Stefan Kainbacher von NEON GOLDEN sowie Thomas Häusle & Arno Egger, künstlerische Leiter Lichtstadt Feldkirch.

Dauer der Installation:

8.–10. November

Zeiten (nur bei Dunkelheit): Fr 17–24

Uhr, Sa 17–22 Uhr, So 17–22 Uhr

Eintritt: frei

Lichtstadt Feldkirch

Installation:

Kleiner Gymnasiumhof, Feldkirch

lichtstadt.at



Zeitplan

MESSE & FESTIVAL ÖFFNUNGSZEITEN

Fr, 8. November, 14–22 Uhr
Sa, 9. November, 10–20 Uhr
So, 10. November, 10–18 Uhr

Design Labor in der Neustadt
am Freitag bis 24 Uhr

Fr, 8. November

ALTES HALLENBAD

Vorträge

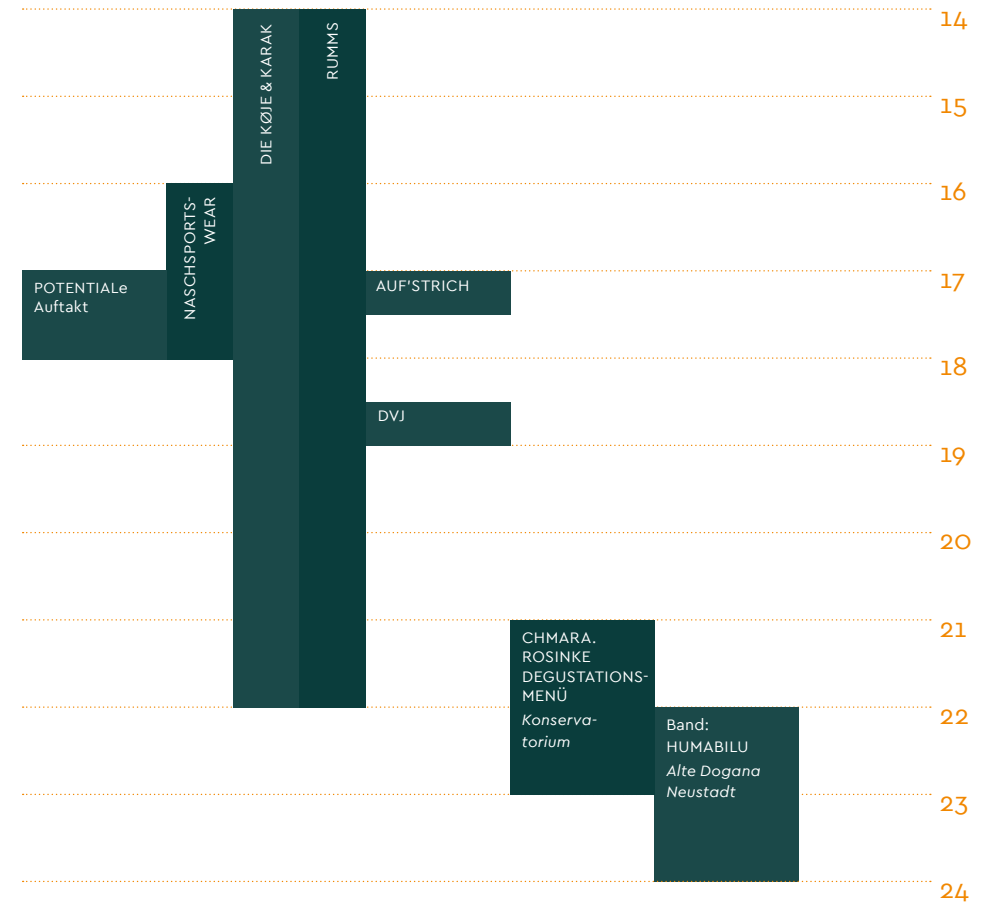
Workshops

PFÖRTNER- HAUS

Architektur
Tischgespräche

HIER & DA

Film, Musik
und Essen



Sa, 09. November

ALTES HALLENBAD		PFÖRTNER-HAUS	DRAUSSEN	HIER & DA
Vorträge	Workshops	Architektur Tischgespräche	Führungen	Film, Musik und Essen
10	ENOUGH BÜFFEL- HORNBRILLEN	DIE KØJE & KARAK RUMMS		
11	NASCHSPORTS- WEAR		FRAU STURN	
12				
13	MAREIKE LIENAU - LYK CARPET		JULIA KICK	CHRISTINE LEDERER
14	MAGAZIN "THE WEEKENDER" DIRK MÖNKE- MÖLLER			
15	FRANK ARNDT ANNE SCHWALBE		CATHARINA FINEDER	CLAUDIA VOIT
16	NASCHSPORTS- WEAR			
17			HÄFELE NULER	
18			SCHROETTER- LENZI	Film: REAL TO REEL <i>Kino Rio</i>
19				
20				CHMARA. ROSINKE DEGUSTATIONS- MENÜ <i>Konserva- torium</i>
21				
22				

So, 10. November

ALTES HALLENBAD		PFÖRTNER-HAUS	DRAUSSEN	HIER & DA
Vorträge	Workshops	Architektur Tischgespräche	Führungen	Film, Musik und Essen
	ENOUGH BÜFFEL- HORNBRILLEN	DIE KØJE & KARAK RUMMS		
	NASCHSPORTS- WEAR		OLMOS OCHOA	
12	PD DR. MONIKA KRITZMÖLLER			
13			STUDIO SAAL	CHRISTOPH KUTZER
14	MAGAZIN "ORIGINAL"			
15	JUDITH REICHART EVI RÜSCHER & VEREIN PERMANERE		HEIKE SCHLAUCH	JOHANNES HERBURGER
16	NASCHSPORTS- WEAR			
17				
18				Film: REAL TO REEL <i>Kino Rio</i>
19				
20				
21				
22				

Messe & Festival 2020
13. bis 15. November

Sehen wir uns wieder?

Deine POTENTIALe